



Pressemeldung 03/2021

**Bischof Overbeck gedenkt im Hattinger Altenheim  
St. Josef der Corona-Toten:**

**„Es lohnt sich, auf Gott zu vertrauen!“**

Hattingen, 1. März 2021. „Es tut gut, dass wir beten können!“ Fast klang es wie ein Stoßseufzer, als der Essener Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck dies am Anfang einer Wortgottesfeier sagte, die er am gestrigen Sonntag im Altenheim St. Josef in Hattingen feierte. Hier wollte er – stellvertretend für alle Bewohner und Pflegekräfte in den Einrichtungen des Ruhrbistums, die in den letzten Monaten in besonderer Weise unter den Folgen der Pandemie zu leiden hatten – ein Zeichen der Erinnerung, der Hoffnung und der Solidarität setzen. Hierfür hatte der Bischof das Hattinger Altenheim ausgewählt, weil sich dort bei einem heftigen Corona-Ausbruch Ende letzten Jahres zahlreiche Beschäftigte und Bewohner mit dem Virus infiziert hatten und in der Folge mehr als 20 pflegebedürftige Menschen verstorben waren.

„In dieser Situation tut es gut, Beten zu können und uns Gott anzuvertrauen: Wir wissen zwar, dass der Tod das Ende des menschlichen Lebens ist, dürfen aber im Gebet der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass er gleichzeitig der Durchgang zum Ewigen Leben darstellt.“ Overbeck verwies zudem auf das Tagesevangelium der „Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor“ und das Gottvertrauen, mit dem Jesu in den Tod ging und wieder auferstand. „Vielleicht ist es dieses Gottvertrauen eine der wichtigen Haltungen in unserem Leben – erst recht, wenn es schwer wird, wenn uns unsere Grenzen beschäftigen und wir nicht mehr weiterwissen. Dann zählen viele Worte nicht mehr – sondern Haltung. Und die Texte der Bibel erzählen uns heute, dass es sich lohnt, die Haltung des Gottvertrauens einzunehmen.“

### **Dank an das Pflegepersonal**

Der Gottesdienst, den die Bewohner, die Pflegekräfte und der Bischof bei herrlichem Sonnenschein im Garten der traditionsreichen Einrichtung feierten, stand nicht nur im Zeichen des Gedenkens an die Corona-Verstorbenen. Bischof Overbeck nahm auch die Angehörigen mit in den Blick, die ebenfalls unter den Auswirkungen der seit über einem Jahr dauernden Pandemie zu leiden hatten. Mehrfach bedankte er sich beim Pflegepersonal, das in den letzten Monaten vielfach deutlich über die

Zentrale Geschäftsführung  
Hackstückstr. 37  
45527 Hattingen  
Telefon : (02324) 5988-665  
Telefax : (02324) 5988-660  
E-Mail : stiftung@t-a-s.net

Pressesprecher : Hubert Röser  
Telefon : (02324) 5988-666  
E-Mail : h.roeser@t-a-s.net

Bankverbindung:  
Bank im Bistum Essen e.G.  
IBAN: DE82 3606 0295 0083 8300 34  
BIC: GENODE1BBE

Rechtsfähige kirchliche  
Stiftung des privaten Rechts  
gemäß § 2 Absatz 4 StiftG NRW  
Vorstand: Meinolf Roth

Mitglied im Caritasverband  
für das Bistum Essen





Belastungsgrenzen hinaus gegangen sei, um den ihnen anvertrauten Menschen beizustehen: „Ich danke Ihnen und den Seelsorgeverantwortlichen für Ihren Dienst, in dem Sie den Kranken und Schwachen in diesen schweren Stunden beistehen und ihnen deutlich machen: Du bist nicht allein!“

Overbeck, der noch vor wenigen Monaten im Rahmen der üblichen Pfarrvisitation in Hattingen gewesen war, fügte hinzu, dass er „damals nicht daran gedacht hätte, nach so kurzer Zeit wieder hier zu sein und diese Gedenkandacht für die Corona-Toten hier mit Ihnen zu begehen“. Die Wortgottesfeier sah er ausdrücklich als seelsorglichen Besuch, um die Mitbewohner und das Pflegepersonal zu stärken.

## **Mut zusprechen und Freude teilen**

Nach dem Gottesdienst stand in einigen persönlichen Gesprächen des Bischofs mit Bewohnern und Pflegekräften die Not bei unvermeidlichen Quarantänemaßnahmen ebenso im Fokus wie die große psychische und physische Belastung, unter der das Personal über Wochen den schwierigen Dienst versah. Overbeck sprach auch hier Mut zu, teilte aber auch die Freude von Betroffenen, die die Infizierung mit dem Covid19-Virus überstanden hatten und nun wieder gesund sind.

Meinolf Roth, Vorstand der Theresia-Albers-Stiftung, zu der auch das Altenheim St. Josef gehört, dankte dem Bischof für seinen Besuch und für seine zuversichtlich stimmenden Worte: „Es hat gut getan, Sie bei uns zu wissen und durch diesen Gedenkgottesdienst Stärkung zu erfahren!“

## **Hintergrund:**

*Die Theresia-Albers-Stiftung in Hattingen ist eine wachsende, sozial-karitative Trägergesellschaft mit mehreren Einrichtungen in der Alten- und Behindertenhilfe sowie in der Kindertagesbetreuung. In den Einrichtungen im Ruhrgebiet und im Ennepe-Ruhr-Kreis beschäftigt die Stiftung mehr als 840 Mitarbeitende.*

Zentrale Geschäftsführung  
Hackstückstr. 37  
45527 Hattingen  
Telefon : (02324) 5988-665  
Telefax : (02324) 5988-660  
E-Mail : stiftung@t-a-s.net

Pressesprecher : Hubert Röser  
Telefon : (02324) 5988-666  
E-Mail : h.roeser@t-a-s.net

Bankverbindung:  
Bank im Bistum Essen e.G.  
IBAN: DE82 3606 0295 0083 8300 34  
BIC: GENODE1BBE

Rechtsfähige kirchliche  
Stiftung des privaten Rechts  
gemäß § 2 Absatz 4 StiftG NRW  
Vorstand: Meinolf Roth

Mitglied im Caritasverband  
für das Bistum Essen

